

Wieder Besuchertag im Kraftwerk

Ein Ausflugstipp für die ganze Familie

Der Förderverein Kraftwerk Hirschfelde lädt am 18. Mai, von 10 bis 16 Uhr, zum ersten Besuchersonntag 2008 in das Technische Denkmal und Museum in Hirschfelde ein.

HIRSCHFELDE. Auch in diesem Jahr setzt der Förderverein die Tradition des Besuchersonntags für Jedermann - neben den normalen Öffnungszeiten - fort.

„An diesem Besuchersonntag wird u. a. die Dauerausstellung „Kraftwerk Hagenwerder I bis III wieder eröffnet, so Projektmanagerin Anja Nixdorf-Munkwitz.“ Damit wird zugleich an die Inbetriebnahme vor 50 Jahren erinnert.“

Vereinsvorsitzender Friedrich Grosse unterstreicht die Bedeutung der Kraftwerksriesen mit einigen Zahlen: „Insgesamt waren 1980 in den drei Kraftwerken 3.230 Menschen beschäftigt, davon 879 Frauen. Während der fast 40-jährigen Stromproduktion wurden in Hagenwerder 314



Mit dem Abschalten des Werks III im Jahre 1997 ging endgültig in Hagenwerder „das Licht aus“. Foto: Archiv/gla

Millionen Tonnen Rohbraunkohle zu 204 Milliarden Kilowattstunden verstromt. Die Braunkohle gelangte über eine Bandanlage vom Tagebau Berzdorf bis in die Kesselbunker. Von 1991 an (Werk I) bis 1997 (Werk III) wurde Hagenwerder schrittweise stillgelegt.“

Das Kraftwerksmuseum Hirschfelde hat sich mit sei-

ner Energietechnik und den Sonderschauen in den zurückliegenden Jahren zu einem Besuchermagneten sowohl für technisch Interessierte als auch zum Umsehen für die ganze Familie entwickelt. Zu erreichen ist es von Görlitz und Zittau aus bequem auf dem Neißeradweg. Und auch Parkmöglichkeiten sind reichlich vorhanden.